



## **Plattform Zivilgesellschaft Kärnten**

### **1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten**

**Motto: Miteinander + Vielfalt = ZUKUNFT**

**Donnerstag, 15. September 2016, 09.00 bis 17.30 Uhr,**

**Messegelände Klagenfurt, Halle 5, 1. Stock (Haupteingang St. Ruprechter Straße)**

Genau vor drei Jahren wurde die überparteiliche Plattform Zivilgesellschaft Kärnten mit dem Ziel gegründet, proaktiver Partner und Botschafter für die Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft in Kärnten zu sein. Mit dem „Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten“ stellen die 17 Initiativen der Plattform nun einen großen überregionalen Erfahrungsaustausch auf die Beine.

Am 15. September 2016 organisierte die Plattform in Kooperation mit den Kärntner Messen Klagenfurt den *1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten*. Im Mittelpunkt dieses Tages standen Vereine und Initiativen der Zivilgesellschaft Kärnten. Die Besucher hatten die Möglichkeit, diese Initiativen und ihr Tun kennenzulernen und selbst an der weiteren Entfaltung der Zivilgesellschaft in Kärnten aktiv mitzuwirken. Öffentlich wirksam wurde auf die Anliegen, Vielfalt und Kompetenzen der Zivilgesellschaft als wichtiger Zukunftsgestalter Kärntens hingewiesen. Weiters wurde dieser Tag genutzt, um mit den Partnerorganisationen in Österreich und im Alpen-Adria Raum an einer gemeinsamen, Länder verbindenden Kooperation zu arbeiten.

# 1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten

**09.00 bis 17.30 Uhr:** Die Plattform Zivilgesellschaft Kärnten macht ihre Initiativen und ihr Tun in einem Parcours der Sinne sichtbar

Im Rahmen des Parcours der Sinne stellten sich die Initiativen und Vereine der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten vor. Es gab zahlreiches Infomaterial, kreativ gestaltete Präsentationen, interessante Gespräche und ein Glücksrad mit den 8-Fragen für Kärnten, dem Herzstück der Plattform. Wer daran drehte, konnte auch eine Aufgabenstellung mit nach Hause nehmen.

## **Die 8 Fragen für Kärnten:**

### **TRANSPARENZ und BETEILIGUNG:**

Wie können die Zivilgesellschaft (Werte- und Visionsträger) sowie die wissenschaftlichen Institutionen (Wissensträger) aktiv in die politischen Gestaltungsprozesse eingebunden werden? Welche Strukturanpassungen sind dazu nötig?

### **VIELFALT:**

Wie gelingt es, die Vielfalt (Sprachen, Kulturen, Landschaft, Wirtschaft) in Kärnten wirklich als Vorteil zu sehen und Anderheit als Quelle der Kreativität zu nutzen?

### **WIRTSCHAFT und ARBEIT:**

Wie können die regionale Wirtschaft zukunftsfähig organisiert und Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden?

### **ÖKOLOGIE:**

Welchen Beitrag können wir in Kärnten zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Ressourcennutzung leisten?

### **BILDUNG:**

Welche Bildung und Fähigkeiten braucht es, um den neuen Lebensaufgaben gewachsen zu sein?

### **DEMOGRAPHISCHER WANDEL:**

Wie können Regionen für die geänderten Bedürfnisse der Menschen attraktiv bleiben bzw. werden?

### **SOZIALES:**

Wie können wir gesellschaftlichen Zusammenhalt (Soziales Kapital) stärken und Gemeinwohl in Kärnten fördern?

### **FINANZIERUNG:**

Welche Finanzierungsformen braucht es, um in Kärnten Zukunftsprojekte realisieren zu können?



### **10.30 Uhr: Eröffnung des 1. Tages für die Zivilgesellschaft Kärnten:**

Begrüßung: Dr. Walther Lichem, Botschafter a.D.

Eröffnung: Stadträtin Ruth Feistritzer

### **10.45 – 12.00 Uhr: Diskussionsforum (Keynote Panel)**

- Dr. Valentin Inzko, Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina
- Dipl.Ing. Gerhard Genser, Leiter Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer Kärnten
- FH-Prof. MMag.a Dr.in Kathrin Stainer-Hämmerle, Politik- und Rechtswissenschaftlerin an der FH Kärnten
- Mag.a Christine Tschütscher, Vorständin der Bank für Gemeinwohl Genossenschaft
- Dr. Walther Lichem, Botschafter a.D.

### **12.00 - 12.30 Uhr: Dialog**

## **Begrüßung und Eröffnung**



**Dr. Walther Lichem** beschreibt in seiner Begrüßung die Zivilgesellschaft folgendermaßen: Eine Gesellschaft, die Fort-Schritte erzielen, das heißt, die sich entwickeln möchte, benötigt eine ständige Stärkung und Anerkennung der Zivilgesellschaft. „Zivilgesellschaft“ ist der Bürger im „öffentlichen Raum“. Und der „öffentliche Raum“ ist jener abstrakte Raum, in dem eine Gesellschaft das Gemeinwohl erkennt, ihre Zielsetzungen identifiziert, artikuliert und auch umsetzt. „Wir schätzen die innovative Anerkennung dieser für uns alle bedeutenden Rolle der Zivilgesellschaft durch die Klagenfurter Herbstmesse. Zivilgesellschaft ist ja Teil jener Infrastruktur geworden, die unserer Wirtschaft und der gesamten Gesellschaft Fortschritt und Wohlstand ermöglicht. Unsere Präsentationen heute werden diese Rolle erkenntlich machen.“

**Stadträtin Ruth Feistritzer** eröffnet in Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser den 1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten. In ihrem Statement kommt sie auf die Bedeutung der Zivilgesellschaft zu sprechen. Sie selbst hat sich viele Jahre lang am zivilgesellschaftlichen Projekt für Rettungsautos im Oberen Gurktal eingesetzt. Das habe sie geprägt und führe ihr bis heute vor Augen, wie wichtig zivilgesellschaftliche Organisationen sind.

## Diskussionsforum



**Dr. Valentin Inzko** spricht in seinem Statement über seine Erfahrungen mit der Zivilgesellschaft in verschiedenen Ländern besonders in Bosnien und der Herzegowina. In Bosnien steht die Zivilgesellschaft nach wie vor unter dem Eindruck des Krieges in den 90er Jahren. Heute gibt es auch Organisationen der Zivilgesellschaft wie Pod lupu (Unter der Lupe), die sich vor allem mit der Frage der omnipräsenten Korruption befasst. Es gibt auch zivilgesellschaftliche Einrichtungen, die ihre Chance durch Uneinigkeit und unkoordiniertes Auftreten verwirkt haben. Die Vertreter der Politik schauen heute oft mit Häme auf diese Organisationen. „Es gibt keine reife Gesellschaft ohne Zivilgesellschaft“, sagt Dr. Inzko. „Ich wünsche mir die Vielfalt wie in Bosnien-Herzegowina auch in Österreich. Vielfachidentität ist doch etwas Tolles.“

**Dipl.Ing. Gerhard Genser** verweist in seinem Statement darauf, dass es bei den 8 Fragen für Kärnten, die von der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten erarbeitet wurden, große Übereinstimmung mit der Wirtschaftskammer Kärnten gibt. „Wir sind gerne bereit, regionale Initiativen vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Bildung zu unterstützen. Bereits jetzt arbeiten wir mit einigen Initiativen, wie zum Beispiel den ‚Tagen der Zukunft‘, zusammen“, sagt Genser. „Wir sind für stärkere Einbeziehung der Zivilgesellschaft auch in die Gesetzgebung. Ein starker Staat konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen und überlässt mehr der Zivilgesellschaft.“

**FH-Prof. MMag.a Dr.in Kathrin Stainer-Hämmerle** beleuchtet das Thema Zivilgesellschaft und Demokratie. Sie bezeichnet die Zivilgesellschaft als dritten Weg einer funktionierenden Gesellschaft neben Politik und Wirtschaft. Es sei jedoch zu unterscheiden zwischen einer Bürgergesellschaft, die unterstützend hilft (wie z.B. Rettung und Feuerwehr) oder einer Zivilgesellschaft als Impulsgeber für politische Themen und Entscheidungen. Bei manchen Prozessen sei es auch wichtig, den Staat nicht aus seiner Verantwortung zu entlassen, z.B. bei Kinderbetreuung und andere Themen, die klar in die Verantwortlichkeit des Staates fallen. Es gelte, neue Formen der Demokratie zu finden, wie zum Beispiel den

Bürgerrat, der in Vorarlberg bereits in der Landesverfassung verankert ist. „Mündige Bürger haben ein Verständnis für Selbstwirksamkeit. Es ist keine Gnade, gehört zu werden, sondern ein Recht“, sagt Stainer-Hämmerle. „Für die Zukunft ist es wichtig, die Polarisierung zu überwinden. Wir müssen einen Weg finden, mit der Vielfalt umzugehen.“

**Mag.a Christine Tschüscher** präsentiert das größte Projekt der Zivilgesellschaft im Bereich von ethischem Banking, welches in Österreich je initiiert wurde. „Dieses Projekt kommt aus der Mitte der Gesellschaft und wird auch von dieser getragen“, sagt Tschüscher. Die 2014 gegründete Bank-für-Gemeinwohl-Genossenschaft ermöglicht es allen Bürgerinnen und Bürgern, zu Mitgründer/-innen zu werden. Die Bank für Gemeinwohl ist somit das erste Ethikfinanzinstitut weltweit, das von der Zivilgesellschaft gegründet wird. „Die BfG pflegt einen anderen Umgang mit dem Geld ihrer Eigentümer/-innen und zukünftigen Kund/-innen: Sie orientiert sich am Wohle der Gesellschaft und verzichtet auf Spekulationsgeschäfte“, sagt Tschüscher. „Dabei stehen Fairness, Ethik, Nachhaltigkeit, Transparenz sowie die Prinzipien des social banking im Vordergrund.“ Bisher hält die Genossenschaft bei fast 4.000 Genossenschafter/-innen mit einem Gesamtkapital von fast 2,9 Mio EUR. Für die Beantragung der Banklizenz bei der FMA werden sechs Millionen Euro benötigt. Alle Menschen mit Wohnsitz in Österreich, Deutschland und der Schweiz können ab 200 EUR mitgründen.

**Dr. Walther Lichem**, kommt auf die Veränderungen in unseren Gesellschaften in den letzten 150 Jahren in ihren Strukturen und in der Form und Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen zu sprechen. Die Menschenrechte nehmen heute einen wichtigen Stellenwert ein. Um das Gemeinwohl zu erkennen, bedürfe es bestimmter Werte. „Die menschliche Würde ist ein Kern-Schlüssel für die Erkennung des Gemeinwohls“, sagt Lichem. „In diesem Zusammenhang sind die Werte der Bürger von immer größerer Bedeutung. Die Horizontalisierung unserer Gesellschaft ist auch geprägt von zunehmender Mobilität und Migration. Der Einzelne hat heute viele Identitäten. Der Bürger, der mehr als eine Identität in sich hineingenommen hat, hat die Fähigkeit, ein Bindeglied in der Gesellschaft zu sein.“ „Societal development“ – gesellschaftliche Entwicklung – biete allen Sektoren unseres öffentlichen Raumes eine wesentliche Dimension der gesellschaftlichen Infrastruktur, auf der unsere Zukunft aufgebaut werden kann. „Dafür werden wir unsere Zivilgesellschaft, ihre Werte und Visionen, brauchen.“

Nach der Diskussionsrunde folgten Fragestellungen aus dem Publikum.

Das Diskussionsforum wurde von **Mag.a (FH) Sabrina Schifrer** moderiert.



**12.30 – 14.00 Uhr: Speis und Trank: Best of the Rest, Netzwerken**



**14.00 – 14.45 Uhr: Präsentation der Initiativen der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten**

Nach der sehr guten Verköstigung durch Best of the Rest (Elke und Bernhard Schlederer-Oberhauser) präsentieren sich die Mitglieder der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten:

Bank für Gemeinwohl, Ingun Kluppenegger

Caritas Kärnten, Zivildienstler Niko

Club Tre Popoli, Dr. Mario Rausch

Dorfservice, Vitamin R, Zentrum für Familie, Soziales u Gesundheit, Mag.a Elisabeth Tropper-Kranz

FamiliJa-Familienforum Mölltal, Mag.a Ursula Blunder

Gemeinwohloökonomie Kärnten, Roland Jaritz

goodsharing.at, secoteco.at, atero.at, Oliver Hönigsberger

IAAI - Zentrum für globale Herausforderungen u Innovation Klagenfurt, Dr. Miroslav Polzer

Institut für Zukunftskompetenzen, Harald Schellander

KAB – Kirche und Arbeitswelt, Leo Kudlicka

ÖH Klagenfurt/Celovec – Referat für Sozialpolitik, Sascha Asseg

Societal Development, Dr. Walter Lichem

Talentetauschkreis Kärnten, Alois Tuscher

Verein zur Förderung von Kulturaustausch u Nachhaltigkeit, Mag.a (FH) Sabrina Schifrer

Zentrum Quintessenz – Netzwerk für Pioniere Petra Kaltner



**14.45 – 15.30 Uhr: Länderübergreifende Zusammenarbeit:** Präsentation zivilgesellschaftlicher Initiativen aus Graz, Slowenien und Friaul – Julisch Venetien

Nach einem Einblick in das Wirken und Arbeiten der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten wurde im Rahmen des 1. Tages für die Zivilgesellschaft auch ein Blick über die Landesgrenzen hinweg gemacht. Es ist ein Gebot der Stunde und ein Ausdruck des Zeitgeistes in dem wir leben, sich zu vernetzen und über einstige Grenzen hinweg Partnerschaften aufzubauen. Netzwerken, Wissensaustausch und das Schaffen von Synergien gehören heute zur Grundausstattung von Organisationen und Strukturen in so gut wie allen gesellschaftlichen Bereichen und sind daher auch für die Plattform Zivilgesellschaft Kärnten ein wichtiges Anliegen.

### **Steiermark**



Eine langjährige Partnerschaft verbindet die Plattform Zivilgesellschaft Kärnten mit unseren Freunden in der Steiermark. Christian Kozina präsentierte die Plattform für gesellschaftlichen Wandel „Steiermark-gemeinsam-jetzt“. Auf der Homepage <https://steiermark.gemeinsam.jetzt/> werden die Initiativen nach den Themen Ernährung, Gesellschaft, Ökologie, Kultur, Politik, Raum und Wirtschaft dargestellt. Ein Veranstaltungskalender bietet die Möglichkeit zur Terminkoordination.

### **Der Alpen-Adria Raum**

Partner der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten gibt es auch im Alpen-Adria Raum. Einige Mitglieder der Plattform waren diesen Sommer im Ljubljana und besuchten das Zentrum für NGOs in Slowenien, wie sich der Dachverband der slowenischen NGOs nennt. Der Verband hat 1000 Mitglieder. Wie in Kärnten, so ist auch in Slowenien die Vereinstätigkeit stark verbreitet. In ganz Slowenien gibt es 25.000 Vereine.





## **Triest**

In der Region Friaul-Julisch Venetien lebt die slowenische Volksgruppe in Triest, im umliegenden Karst von Triest, im Kanaltal, Udine und im Resiatal. Den slowenischen Vereinen und Institutionen ist unter anderem die Erhaltung und Pflege der slowenischen Sprache und Kultur ein wichtiges Anliegen. Es gibt auch slowenische Organisationen, die auf gesellschaftspolitischer Ebene die Anliegen der slowenischen Volksgruppe vertreten. In Triest gibt es dieser zwei. Walter Bandelj, Svet slovenskih organizacij (Rat der slowenischen Organisationen) war zu Gast am 1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten.

**Walter Bandelj**, Svet slovenskih organizacij (Rat der slowenischen Organisationen). Die Organisation hat über 80 Vereine, die Mitglieder der Dachorganisation sind. Die einzelnen Vereinen sind in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen engagiert: Bildung, Kultur, Sport, Theatergruppen, Wirtschaft. Der Dachverband hat auch die Aufgabe die slowenische Volksgruppe und ihre Anliegen auf politischer Ebene gegenüber der Region Friaul-Julisch Venetien und gegenüber dem Staat Italien zu vertreten. Die rechtliche Verbesserung des Status der Volksgruppe ist ein ständiger Prozess. Der Dachverband erwartet sich vom Land (Friaul-Julisch Venetien), dass das Tun und Handeln des Verbandes vom Land aktiv wahrgenommen wird und sich im Land als solchem widerspiegelt.

**Martin Lissiach**, Zveza slovenskih kulturnih društev (Verband der slowenischen Kulturvereine) in Triest, vertritt unterschiedlichste Kulturvereine in Triest, Görz und Udine. Das Angebot reicht von Chorgesang und Instrumentalmusik, Weiterbildungsangeboten, Theateraufführungen bis zu thematischen Ausstellungen.

## **Kanaltal:**

Das Kanaltal ist ein kleines, aber an Sprachen und Kultur sehr reichhaltiges, Tal. Mit vier Sprachen (italienisch, deutsch, slowenisch, friulanisch), die im öffentlichen Raum auch sichtbar sind. Zwei Gäste aus dem Kanaltal haben am 1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten teilgenommen und ihre Organisationen vorgestellt:

**Rudi Bartalot**, Slovensko kulturno središče Planika (Slowenische Kulturzentrum Planika) im Kanaltal. Im Februar 1997 vereinigten sich einheimische slowenische Kulturträger und gründeten das slowenische Kulturzentrum Planika *Slovensko kulturno središče Planika v Kanalski dolini*. Dies ermöglichte es, das Kulturangebot im Kanaltal / Kanalska dolina zu strukturieren, zu erweitern, qualitativ zu verbessern. Das Kulturzentrum "Slovensko kulturno središče Planika" wird seit dem 21. Juni 2002 von der autonomen Region *Friaul-Julisch Venetien* als Einrichtung von erstrangiger Bedeutung für die slowenische Volksgruppe in Italien anerkannt. Der Verein fördert die Erhaltung der slowenischen Sprache und Kultur im Kanaltal. Im vergangenen Schuljahr haben 21 Schüler und Schülerinnen das Wahlfach Slowenisch im Kanaltal besucht. Rudi Bartalot vom Kulturzentrum rechnet auch im neuen Schuljahr mit einer ähnlich hohen Anzahl von Schülern und Schülerinnen.

**Anita Pinagli**, Verein Landscapes aus dem Kanaltal: Landscapes ist ein unabhängiger Verein für geschichtliche und archäologische Forschung im Kanaltal und der näheren Umgebung. Diese Organisation wurde von einigen Freiwilligen gegründet, Liebhaber des Kanaltales, um damit kulturelle Güter aufzuwerten und um die Gemeinschaft auf die Werte dieses Territoriums aufmerksam zu machen. Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der regionalen Identität.

Die Vorstellungsrunden wurden von Herrn **Mag. Simon Trießnig** moderiert.

#### **16.30 – 17.30 Uhr: Gemeinsamer Abschluss – Blick in die Zukunft**

Beiträge: Harald Schellander, Institut für Zukunftskompetenzen, Dr. Miroslav Polzer, IAAI - Zentrum für globale Herausforderungen und Innovation Klagenfurt

Musikalische Beiträge: Victoria Desirée Jochum, Harfe

Moderation: Sabrina Schifrer, Simon Trießnig

Der 1. Tag für die Zivilgesellschaft Kärnten wurde mit einer Gesamtschau des Tages durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgeschlossen. Musikalisch wurde dieser Programmpunkt von Victoria Desirée Jochum auf der Harfe gestaltet.



Die Besucher und Besucherinnen des 1. Tages für die Zivilgesellschaft Kärnten hatten die Möglichkeit, ihre Ideen für eine lebenswerte Zukunft aufzuschreiben. Hier einige Zitate: Weltoffenheit; an den Unterschieden gemeinsam wachsen; Vernetzung und gemeinschaftliches Tun der zivilgesellschaftlichen Akteure; Zukunftsfeste (gemeinsam feiern und singen); Verantwortung übernehmen; Ressourcen für Gemeinwohl (Glocha Stiftung & Coins), Anreizsysteme verbessern; jeder Einzelne kann etwas bewegen; Kooperation statt Konkurrenz; Gemeinde – Wohnzimmer einrichten; Gefühl der Beflügelung; wir hatten Zeit, uns zuzuhören; gemeinsamer Film; Zivilgesellschaft baut tragfähiges Netz; gemeinsames Nachdenken und produktives Umsetzen; Vernetzung bei CRG als Partner in 3 Jahren; Initiativen auf ECO-ROAD darstellen; aus der Isolierung der Zivilgesellschaft herausfinden; Zusammenarbeit mit Landscapes, Willkommen in Italien; nicht Namen, sondern gemeinsame Werte dahinter leben; Inklusion stärker in den Mittelpunkt stellen, Menschen mit Behinderung beim nächsten Tag der Zivilgesellschaft einbinden; Ressourcen, Frage des Raumes (Tage der Zukunft) ev. Lakeside Park; „Die letzten 10 Jahre hat mich nichts so berührt, motiviert, wie die Plattform Zivilgesellschaft“ (Zitat Walther Lichem).

**Danke dem Fotografen für die Bilder!**



Wir danken den **Kärntner Messen Klagenfurt** für das kooperative Miteinander.

**Herzliches Dankeschön allen, die die gelungene Durchführung des 1. Tages für die Zivilgesellschaft Kärnten ermöglicht haben!**

**Die Mitglieder der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten**

**Kontakt:** Plattform Zivilgesellschaft Kärnten, [zivilgesellschaftkaernten@yahoo.at](mailto:zivilgesellschaftkaernten@yahoo.at)